

Presseinformation

Dr. Mark Frank leitet Notfallbehandlung

Dresden, 27. April 2020

Seit April leitet Dr. Mark Frank (55) die Notfallbehandlung am Städtischen Klinikum Dresden. Zuvor ist der Facharzt für Anästhesie acht Jahre Leiter der Interdisziplinären Notaufnahme am Städtischen Klinikum Görlitz gewesen.

Dr. Frank zeichnet im städtischen Klinikum standortübergreifend inhaltlich und strategisch für die Notfallbehandlungen verantwortlich und leitet die Zentrale Notaufnahme am Standort Friedrichstadt. „Wir sind froh mit Dr. Mark Frank einen erfahrenen Notfallmediziner gewonnen zu haben, der mit seiner Expertise auch unser zertifiziertes Überregionales Traumazentrum bereichern wird“, sagt Dr. Lutz Blase, Medizinischer Direktor.

Mark Frank hat in Frankfurt am Main Medizin studiert und in Heidelberg promoviert.

Nach 17 Jahren an der Universitätsklinik Dresden wechselt der gebürtige Darmstädter auf der Suche nach neuen Herausforderungen 2012 an das Städtische Klinikum in Görlitz.

Sein Lebensmittelpunkt ist in Dresden geblieben, neben dem Reiz der neuen Aufgabe am städtischen Klinikum zog ihn auch der in die Landeshauptstadt zurück.

Mit seinem Team möchte er erreichen, dass das städtische Klinikum ein Aushängeschild für Notfallmedizin ist und damit eine erstklassische und verlässliche Adresse für Rettungsdienste wie Notfallpatienten. Wichtig ist ihm, dass er mit seinem Team die anvertrauten Menschen mit Herz und Verstand bestmöglich versorgt. Und das nicht nur medizinisch und technisch auf höchstem Niveau, sondern so, dass sich die Patienten gut aufgehoben fühlen.

Ihr Pressekontakt

Viviane Piffczyk, Öffentlichkeitsarbeit

Friedrichstraße 41 | 01067 Dresden

Telefon: 0351 480-3171 | E-Mail: viviane.piffczyk@klinikum-dresden.de

Das **Städtische Klinikum Dresden** ist eine der führenden Gesundheitseinrichtungen in der Region Dresden und versorgt in Ihrer Nähe mit rund 3 000 Mitarbeitern jährlich etwa 60 000 Patienten stationär und 110 000 ambulant. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der eigenen Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 600 Auszubildende einen Pflege- oder medizinischen Assistenzberuf.